

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

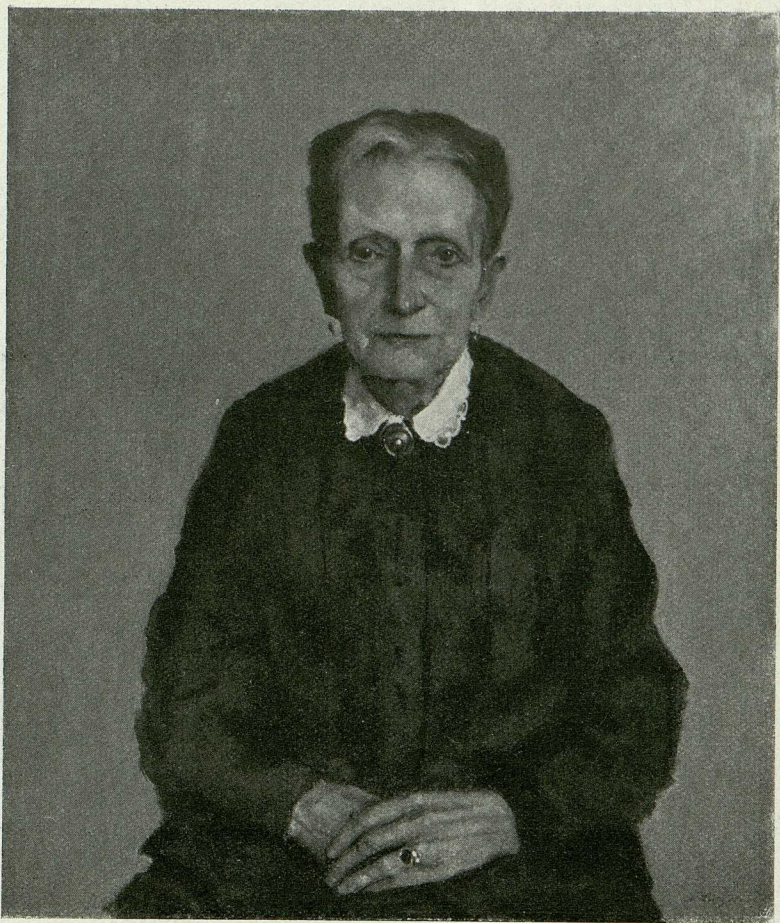
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bildnis meiner Mutter (1931).

seine Arbeit als Lehrer, sein Schaffen als Künstler sind ganz und seit jeher der Heimat gewidmet. Im Wesen der allgemeinen Entwicklung der modernen Kunst liegt es, daß er erst spät, fast als Fertiger, in München Kunststudien machte; so blieb dem Reifen jener äußerliche akademische Lehrgang erspart, der für die meisten doch nur ein paar verlorene Jahre bedeutet. Die malerische Tradition Münchens, wo er die Prof. Knirr-Schule besuchte und von Konstantin Gerhardinger starke Eindrücke empfing, kam seiner angeborenen malerischen Richtung entgegen. War er bisher Impressionist aus Temperament gewesen, so errang er sich von nun an in neuem jahrelangem zähem Kampf Freiheit des Blickes und der Technik. Wenn er heute als Meister des Pinsels vor uns steht, so verdankt er das nicht bloß seiner selten starken Begabung, sondern jener freudigen Hingabe an die Arbeit, welche die Seele der Kunst ist. Seine sympathischen, originellen Leistungen fanden die Anerkennung der Presse, staatliche Preise und Verkäufe bezeugen aber vielleicht noch besser die Beliebtheit, der sich die hohe Malkultur seiner Werke erfreut.